

Protokoll der 42. Wulfen-Konferenz

Donnerstag, 29. September 2016, 18:00 Uhr – 20:00 Uhr

Bibi am See

Teilnehmerliste anhängend

TOPS:

- | | | |
|-----|--|---------------------|
| I | Begrüßung | D. Eickmann-Gerland |
| II | Kenntnisnahme des Protokolls der 41. Sitzung | |
| III | Kinder- und Jugendarbeit in Wulfen-Barkenberg
- Vorstellung der Angebote durch die beteiligten Organisationen | |

Pause

- | | | |
|-----|--|-------------------|
| IV | Kinder- und Jugendarbeit in Wulfen-Barkenberg
- Perspektiven für den Stadtteil | Herr Gayk |
| V | AG Energieversorgung Wulfen-Barkenberg 2020
- Kooperation mit der Innovation City Agentur,
Einblick in den Arbeitsprozess zur Erstellung eines quartierbezogenen
Energieversorgungskonzepts | Prof Dr. Dröscher |
| VI | Jahresplanung 2017
(wir bitten alle Vereine, Verbände und Parteien
dem Stadtteilbüro ihre zukünftigen Aktivitäten zur Kenntnis zu geben)
stadtteilbuero@proghw.de (Frau Ellen Richter) | |
| VII | Verschiedenes – Willkommensbroschüre | |

Zu II

Zu IIId weist Herr Deutsch zu dem Satz „Soll man diese Bürger enteignen?“ darauf hin, dass in unserer Republik Enteignung überhaupt nicht möglich ist. Deshalb sollte man erst gar nicht darüber diskutieren.

Zu III

In der Vorstellung der einzelnen Angebote und Einrichtungen vor Ort tut sich eine reichhaltige Vielfalt auf.

Es stellen sich vor:

Winni Streetwork Projekt

Gemeinschaftshaus Wulfen

Evangelisches Kinder- und Jugendhaus Rottmannshof

Kinder-, Jugend- und Familienzentrum (KiJuFaZ)

Katholische Kirchengemeinde St. Matthäus Dorsten.

Herr Krebs, Mitarbeiter im Amt für Jugendförderung, stellt im angehängten Bericht die Arbeit der einzelnen Projekte vor.

Zu diesen Einrichtungen muss man unbedingt auch die Grüne Schule rechnen, die sich kreativ für Grundschulkinder und Geflüchtete engagiert.

Trotz vieler Probleme (z.B. Lehrermangel) gelingt es immer wieder Ergebnisse verschiedenen Gruppenarbeiten in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Auch die Dorstener Arbeit ist mit ihren Programmen, „Jugend stärken im Quartier“ und „Zebra“ und sog. „Mikro-Projekten“; mit im Verbund der Jugendeinrichtungen vor Ort. Erwähnenswert sind auch die Heilpädagogische Tagesstätte und die Werkstätten für Menschen mit körperlich oder geistiger Beeinträchtigung. Sie engagieren sich auch im Freizeitbereich z. B. im Gemeinschaftshaus.

Auch der lokale Bildungsverbund Papilio stellt sich vor..

Er versetzt, über entsprechende Fortbildungen, ErzieherInnen in die Lage sozial-emotionale Kompetenzen der Kinder und Jugendliche auch schon im Kindergartenalter konkret zu fördern. Zusätzlich wird jetzt, neben den Lesenestern, auch ein Mathetraining angeboten.

Nach der Vorstellung der Einrichtungen wird darüber diskutiert, über welches System man eine Bündelung der Angebote erreichen kann.

Leider kommt es immer wieder vor, dass unterschiedliche Veranstalter gleichzeitig Angebote offerieren. Dadurch reduzieren sie sich gegenseitig die Besucherzahlen.

Die Akteure beraten auch über die beste mediale Art der Weitergabe ihrer Offerten.

Man einigt sich, die Angebote im Stadtteilbüro, anzumelden. Frau Richter und Herr Rickels bieten sich als Koordinatoren an. Gleichzeitig will man Wulfen-Wiki involvieren.

In gemeinsamer Absprache wird ein Jahreskalender für Großveranstaltungen erstellt.

Zusätzlich soll es einen Flyer geben.

Gleichzeitig ist man sich aber einig, all dies ist nicht mehr der Infozugang für die Jugendlichen.

Hier heißt es, Facebook ist für Alle da. Also, einen Google Kalender anlegen und mit einer App verbinden.

Möglicherweise könnten an ein oder zwei Stellen im Ort frei zugängliche Internetzugänge errichtet werden.

Herr Bürgermeister Stockhoff sagt eine finanzielle Hilfe zu.

Herr Ehm teilt mit, dass bis November die Willkommensbroschüre für die ehrenamtliche Lotsenarbeit geben soll.

Die Willkommensbroschüre für neu zugezogene Barkenberger wird, auf Beschluss der Politik, von der Pressestelle fertiggestellt.

Zu V

Da Herr Dr. Dröscher einen weiteren Termin hat, berichtet er an dieser Stelle:

Die AG Energieversorgung ist in konkreten Verhandlungen mit der Stadt. Im Projekt Innovation City geht es darum Vorschläge zur Energieversorgung einzelner Häuser zu entwickeln. Am 24.10.2016 ist das erste Treffen mit den Vertretern der Stadt am Projektisch. LEG und DWG müssen hier unbedingt vertreten sein. Aber auch Bürger sind als Mitstreiter gesucht.

Zu IV

Herr Gayk, der sich selbst als Datenkrake bezeichnet, berichtet von einem Fischzug im Datenmeer zu der Frage, was braucht der Stadtteil, brauchen die jungen Menschen.

Im Anhang sind die Sozialdaten nachzulesen.

Es bleiben Fragen:

- welche Bedürfnisse haben die Jugendlichen?
- haben die Pädagogen die richtigen Antworten?
- sind alle Zielgruppen erreicht?
- warum klappt die Durchmischung der sozialen Gruppen nur in den hiesigen Schulen?

Herr Gayk stellt fest:

Im Gegensatz zu früher ist Barkenberg völlig unauffällig

Facebook ist für ihn das richtige Zugangsmittel.

Gegen die Komprimierung der Armut in bestimmten Stadtteilen muss unbedingt etwas getan werden.

Zu viele junge Menschen leben in Barkenberg von Hartz IV.

Man muss also immer die Familien mitnehmen.

Strukturveränderungen sind nötig.

Dies ist eine vordringliche Aufforderung an die AG Jugendarbeit.

Wichtig ist es, den Blick nach vorne zu richten.

Das Jugendamt hat sich um Teilnahme an einem kurzfristig ausgeschriebenen Projekt des Landes zur Kinder und Jugendarbeit im Quartier beworben.

Herr Stockhoff denkt laut darüber nach, den Siedlungsrückbau zu forcieren und möglicherweise in Land und Bund vorstellig zu werden.

Zu VI

Der Wunsch wird noch einmal vorgetragen. Die Mailadresse von Frau Richter lautet allerdings: stadtteilbuero@proghw.de

zu VII.

Herr Thiehoff teilt mit, dass der Rat der Stadt einen Bürgerfond einrichtet, aus dem die Stadtteilkonferenzen angestrebte Projekte finanzieren können. Allerdings wird dazu Eigenkapital gebraucht.

Wir beschließen, uns zertifizieren zu lassen.

Es gibt noch eine Anmerkung zur Verkehrssituation in Barkenberg, die aus Zeitmangel nicht mehr diskutiert werden kann,

Rita Zachraj